

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

5. Die nöthige Aufmerksamkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

5. Die nöthige Aufmerksamkeit.

Eine Magd sollte ihrem Herrn des Abends eine Flasche Halbbier aus dem Keller holen. Der Keller wurde mit einer Fallthür zugemacht. Beim Herausgehen ließ ihn die Magd offenstehen, und ging fort. Eine Stunde darauf führte sie der Weg über den Keller hin, um nach dem Feuer im Ofen zu sehen. Da stürzte sie hinein und zerbrach den linken Arm und den Rückgrat. Drey Tage darnach starb sie eines kläglichen Todes.

Durch Nachlässigkeit und Unvorsichtigkeit bringen sich viele Menschen um ihre Gesundheit und um ihr Leben.

6. Das wohlthätige Kind.

Ein Bettler sagte zu dem Kinde eines Tagelöhners, welches in jeder Hand ein Stück Brodt hatte: „Ach mich hungert gar sehr! Liebes Kind, gieb mir doch nur die Hälfte von dem kleinsten Stück Brodt, das du da hast!“. Und das Kind gab ihm das größte Stück ganz, und freuete sich, wie der arme Bettler das Brodt aufaß. Da sagte der Bettler: „Nun hast du mich armen, hungrigen Mann satt gemacht, Gott segne dich, dafür, du gutes Kind!“. Und als das Kind groß wurde, ging es ihm wohl, weil es fortfuhr, gegen Nothleidende sich so wohlthätig zu